

Heike Walk/Achim Brunnengräber

Die Globalisierungswächter

NGOs und ihre transnationalen Netze
im Konfliktfeld Klima

WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11

Teil I: Das Konfliktfeld Klima

1. Die globale Klimakatastrophe oder die Geister, die wir riefen	25
1.1 Von lokalen Umweltproblemen zur globalen Krise	27
1.2 Zu den ungleichen Ursachen des Treibhauseffektes	29
2. Ein feinmaschiges internationales Institutionengefüge	38
2.1 Das Klimasekretariat – nicht bloß ein neutraler Prozessmanager	40
2.2 Das wissenschaftliche Beratungsgremium IPCC	42
2.3 Zur politischen Funktion und Relevanz von Expertisen	43
3. Im Schneckentempo von COP zu COP: die Interessenlandschaft	45
3.1 Ohne den ‘energy junky’ USA läuft gar nichts	49
3.2 Die G77 und China: ein fragiles Gebilde	51
3.3 Gemeinsam tragen ‘wir’ unsere Last: Das ‘bubble’-Konzept der Europäischen Union	55
3.4 Brüche und Kontinuitäten deutscher Politik: Vom schwarzen zum rot-grünen Klimaschutz	57
3.5 Die AOSIS-Staaten und ihre folgenlose moralische Autorität	60
3.6 Die Wirtschaftslobby: Profit, Profit, Profit?	61
3.7 Gewerkschaften: Gemeinsam für ein gutes Klima	68
3.8 Von den politischen Kämpfen zur institutionellen Form	70
4. Geschäfte im Treibhaus: freie Marktwirtschaft zum Schutz des Klimas	72
4.1 Klimaschutz ‘light’: Selbstverpflichtungserklärungen und win win-Strategien	73
4.2 Das Schlupflochtreffen: Hohe Flexibilität und erweiterter Handlungsspielraum	77
4.3 Die große Unbekannte: Die Senken	84
4.4 Die Verpflichtungen oder wer kontrolliert was?	85
4.5 Finanztransfer in den Süden: Die ‘global environmental facility’	86
4.6 Erfolgreicher Klimaschutz oder ökonomische Trickkiste	89

Teil II: NGOs und ihre Netze

5. Chancen und Hindernisse der NGOs in der internationalen Klimapolitik	96
---	----

5.1	Sesam, öffne dich oder die formalen Zugangsbedingungen	98
5.2	Restriktionen und informelle Kanäle	103
5.3	Gewichtige Akteure der 'rainbow coalition'	107
5.4	NGOs auf dem Weg zum transnationalen Akteur	120
6.	Die Entwicklungsgeschichte der klimapolitischen Netze: Lokal - national - transnational	121
6.1	Das Netzwerk Klimagipfel: global denken, lokal handeln	122
6.2	Das Klimaforum '95: Ein befristetes Dienstleistungsprojekt	124
6.3	Exkurs: NGOs, der 'lokale' Staat und ein 'single issue'	126
6.4	Das japanische Kiko-Forum '97: Von den Fehlern aus Berlin gelernt	128
6.5	Die AG Klima des Forum U&E: Ein 'spill over' der Globalisierung	130
6.6	Das Climate Action Network: ein integraler Bestandteil der Klimapolitik	133
6.7	Zwei Netzwerktypen mit unterschiedlichem Erfolg	136
7.	Eine Gratwanderung: Institutionelle Integration und Vernetzung	138
7.1	Strukturbrüche und Ungleichheiten in der NGO-Community	141
7.2	Forderungen, Empfehlungen und der Minimalkonsens	148
7.3	Zur strukturierenden Funktion finanzieller Möglichkeiten	155
8.	Das politische Handlungsrepertoire der NGOs und ihrer Netzwerke	157
8.1	Öffentlichkeitsarbeit: vom Protest zur Professionalisierung	158
8.2	Die Verallgemeinerbarkeit der Botschaft: internationale Kampagnen	161
8.3	Die Kunst der internationalen NGO-Politik: 'lobbying'	163
8.4	Der Teufel steckt im Detail	167
8.5	ExpertInnen oder die Netzwerke des Wissens	169
8.6	Die technischen und sozialen Dimensionen des 'world wide web'	172
8.7	NGOs und der Markt: Allianzen zum Ressourcen- und Imagetransfer	175
8.8	Einflussmöglichkeiten und Erfolgskriterien	178
8.9	Eine Annäherung an die diffusen Legitimationsmuster	183
8.10	Ein neuer Typ sozialer Ordnung oder die verführerische Kraft der Netze	186

Teil III: Theoretische Verortung

9.	Neue soziale Bewegungen und NGOs: Die Transformation einer gesellschaftlichen Organisationsform	194
9.1	Eine definitorische Eingrenzung des Bewegungsspektrums	195
9.2	Zwischen Gesellschaftsveränderung, Establishment und Unbedeutsamkeit	200

9.3	Exkurs: Bewegungen als demokratische Produktivkraft?	207
9.4	Trans- und Multinationale Bewegungsorganisationen	210
9.5	NGOs und ihre Netze aus Bewegungsperspektive	214
10.	Die Zivilgesellschaft: Diskurs, Strategie und Analyseinstrument	220
10.1	Gesellschaftstheoretische und ideengeschichtliche Ursprünge	222
10.2	Vier Kontexte und die Wiedergeburt eines Begriffs	228
10.3	Von der Polis zur Kosmopolis	236
11.	Die Netzwerkanalyse: NGOs und die Enthierarchisierung staatlicher Steuerung	243
11.1	Vom korporatistischen zum kooperativen Staat	244
11.2	NGOs im Schatten der Macht	250
11.3	Zur Binnenstruktur von NGO-Netzwerken	253
11.4	Interaktionsmuster und Steuerungsinstrumente von NGO-Netzwerken	258
Teil IV: Konfliktive Kooperation		
12.	Global Governance und die Strukturen internationaler (Klima-)Politik	263
12.1	NGOs und ihre Netze: Rädchen oder Sand im Getriebe der Macht?	267
12.2	Hindernisse auf dem Weg zur kosmopolitischen Demokratie	280
	Abkürzungsverzeichnis	282
	Tabellenverzeichnis	285
	Abbildungsverzeichnis	285
	Verzeichnis der geführten Interviews	286
	Verzeichnis der Internetadressen	287
	Anmerkungen	288
	Literaturverzeichnis	316